

## Externes Arbeitstraining in Bonn – Integration in das Arbeitsleben

Ein besonderes Angebot von HfpK zur Erprobung der Leistungsfähigkeit von psychisch Kranken auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Dieses Angebot wendet sich nur an Bonner BürgerInnen mit einer chronischen psychischen Erkrankung. Es stellt eine spezielle Maßnahme innerhalb der psychiatrischen Versorgung der Stadt Bonn dar.

## Kontakt

Sie erreichen unsere Geschäftsstelle am Montag und Mittwoch von 9.20 - 12.30 Uhr und am Dienstag und Donnerstag von 10.30 - 12.30 Uhr oder schreiben Sie eine Mail an [info@hfpk.de](mailto:info@hfpk.de).

Auskunft erteilen auch erfahrene Mitglieder unter ihrem privaten Telefonanschluss:

Dorle Durban	0163 - 79 52 929
Hildegunt Schütt	022 23 - 90 00 182
Markus Naaf	0177 - 44 00 316

## Mitgliedschaften

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen, Landesverband Nordrhein-Westfalen der Angehörigen psychisch Kranker, Dachverband Gemeindepsychiatrie, Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder psychisch erkrankter Eltern, Kindernetzwerk Deutschland.

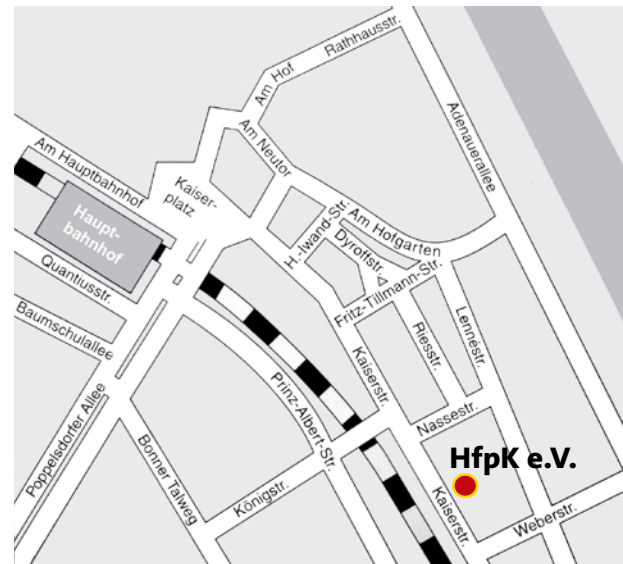
## Vorstellungen - Ziele - Forderungen

- Verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen Angehörigen, Ärzten und anderen in der Psychiatrie Tätigen
- Aufgeschlossenheit von Politikern für die Probleme psychisch Kranker

- Aufklärung der Öffentlichkeit und Abbau von Vorurteilen
- Toleranz der Nichtbetroffenen gegenüber psychisch kranken Menschen
- Professionelle Krisenhilfe rund um die Uhr
- Regelmäßige Hausbesuche durch psychosoziale Dienste
- Wohnortnaher Ausbau der Vor- und Nachsorge für psychisch Kranke in den Gemeinden
- Angemessene Wohn-, Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten
- Gleichstellung psychisch Kranker mit somatisch Kranken in Behandlung und Versorgung

## Lageplan

HfpK e.V. - Kaiserstraße 79 - 53113 Bonn



## Weitere Drucksachen:

- Jahresbericht BROSCHÜRE
- Unsere Beratungsangebote FLYER
- Externes Arbeitstraining FLYER
- Regionale Einrichtungen für psychisch Kranke und überregionale Organisationen BROSCHÜRE
- Psychiatrische Krankheitsbilder BROSCHÜRE
- Kontakte zu seelisch erkrankten jungen Menschen FLYER
- „Seele trifft auf Schule“ FLYER
- „Seele trifft auf Schule“ Psychische Erkrankungen bei jungen Menschen – Ein Informationsprojekt für Schulen BROSCHÜRE
- Integration in das Arbeitsleben für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung in Bonn BROSCHÜRE
- Vortrag: Rechtliche Betreuung BROSCHÜRE



Hilfe für psychisch Kranke e.V.  
Bonn/Rhein-Sieg

## Wir stellen uns vor.

- Unsere Maßnahmen



Hilfe für psychisch Kranke e.V.  
Bonn/Rhein-Sieg

Hilfe für psychisch Kranke e.V.  
Bonn/Rhein-Sieg – HfpK e.V.



Kaiserstr. 79 | 53113 Bonn  
Tel. 02 28 - 2 891 491 | Fax 02 28 - 2 891 492  
[www.hfpk.de](http://www.hfpk.de) | [info@hfpk.de](mailto:info@hfpk.de)

Bankverbindung Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE43 3705 0198 0002 2595 47 BIC COLSDE33

[www.hfpk.de](http://www.hfpk.de)  
[info@hfpk.de](mailto:info@hfpk.de)

## Wer ist ‚Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg‘?

‚Hilfe für psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg e.V. (HfPK) ist eine Interessenvertretung für Angehörige und deren psychisch erkrankte oder behinderte Familienmitglieder.

Seine Aufgaben sind die Unterstützung der Angehörigen und die Hilfestellung für die betroffenen Familienmitglieder zur Bewältigung der Krankheit und zur Reintegration in das gesellschaftliche und berufliche Leben. Seit 1980 arbeiten wir ehrenamtlich im Bereich der Sozialpsychiatrie und bieten als ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ Auskünfte, Beratungen, Informationen, Gespräche, Veranstaltungen und Projekte an. Der Verein hat ca. 130 Mitglieder und Förderer in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis.

**Psychische Krankheiten erkennen ...**  
Kenntnisse über psychische Krankheiten in unserer Bevölkerung sind im allgemeinen noch zu gering. Das Wissen um eine psychische Erkrankung eines Angehörigen bleibt normalerweise in der Familie. Oft gibt es im Umkreis niemanden, den man um Rat und Hilfe fragen kann.

Bei Verdacht sollte möglichst bald ein Facharzt für Psychiatrie aufgesucht werden, wenn mehrere der folgenden Symptome über einen längeren Zeitraum auftreten:

- Umtriebigkeit, erhöhte Reizbarkeit und Misstrauen gegenüber Bezugspersonen
- Antriebs- und Gefühlsarmut, Angst, Niedergeschlagenheit (u.U. Suizidgedanken), Aggressionen
- Veränderung des Schlafmusters oder des Essverhaltens

- Vernachlässigung der Körperpflege
- Dinge wahrnehmen, die nicht wirklich existieren, Wahnvorstellungen
- Konzentrationsschwierigkeiten, ungeordnetes oder zerfahrenes Denken
- Leistungsknick und sozialer Rückzug

### ... und behandeln (lassen)

Früher kaum therapierbare psychische Krankheiten sind heute in den meisten Fällen gut behandelbar. Es ist nicht sinnvoll mit der Vorstellung bei einem niedergelassenen Psychiater oder in einer Klinik zu warten, bis etwa soziale Bezüge entsthaft in Gefahr sind oder die wirtschaftliche Existenz bedroht ist.

### Wir helfen

Als eine Interessenvertretung für Angehörige von psychisch Kranken kennen wir die besonderen Schwierigkeiten, die zu Beginn einer psychischen Erkrankung beim Betroffenen und im sozialen Umfeld auftreten oder sich im weiteren Verlauf entwickeln können.

Die Vielzahl der Fragen und Probleme um Krankheitseinsicht, Arztwahl, ambulante oder stationäre Behandlung, Verständnis und Akzeptanz der Therapie, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis, Versorgungsangelegenheiten, privat- oder strafrechtliche Konflikte, Unterbringung, Betreuung u.v.a.m. können schnell alle Beteiligten überfordern.

### Gründe für psychische Erkrankungen

Gründe für seelische Störungen sind oft nicht ohne weiteres isolierbar und treten im Allgemeinen nicht einzeln auf. Dennoch sind hier die wichtigsten Gründe für psychische Erkrankungen aufgelistet:

- **Stress:** Besonders über einen langen Zeitraum ertragener Stress hat ein hohes Erkrankungsrisiko.
- **Drogen:** Mit mehr oder minder großem Risiko können alle bewusstseinsverändernden Drogen zu seelischen Störungen führen.
- **Traumata:** Traumatische Erfahrungen aller Art, in besonderem Maße, wenn diese durch Menschen verursacht wurden. Der seelische Schaden nach bspw. einer Misshandlung ist im Allgemeinen größer, als nach einem Naturereignis wie einem Erdbeben.
- **Genetische Disposition:** Mit gehäuftem Auftreten seelischer Erkrankungen in der engeren Verwandtschaft ist ein erhöhtes Krankheitsrisiko gegeben.
- **Anpassungsstörungen:** Durch Veränderung der Lebensumstände.
- **Mangel an qualitativ hochwertigen Beziehungen**
- **Verlust einer engen Bezugsperson:** Durch Trennung oder Tod.
- **Frühkindliche Störungen:** In der Regel ausgelöst durch Störungen in der Beziehung mit primären Bezugspersonen führen oft zu kapitalen Persönlichkeitsstörungen.
- **Körperliche Beeinträchtigungen:** Verletzungen und Erkrankungen können infolge der einhergehenden Einschränkungen seelische Erkrankungen, besonders Depressionen hervorrufen.

## Unsere Beratungsangebote telefonisch, persönlich oder per Mail

### Angehörigen-Gespräche

Diese finden jeden dritten Mittwoch von 17.00-19.00 Uhr in der Lennéstraße 48, Herz-Jesu-Hof, Bonn, statt. Kostenlos und ohne Voranmeldung.

### Einzelgespräche

Für Angehörige und Betroffene. Jeden Dienstag und Donnerstag von 10.30-12.30 Uhr in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 79, Bonn. Kostenlos. Voranmeldung erbeten.

**Auskunft erteilen auch erfahrene Mitglieder** unter ihrem privaten Telefonanschluss:

Dorle Durban	0163 - 79 52 929
Hildegunt Schütt	022 23 - 90 00 182
Markus Naaf	0177 - 44 00 316

### Krisentelefon in psychosozialen Notfällen

Das gebührenfreie Krisentelefon ist unter der Tel.-Nr. 0800 111 0 444 nur im Bonner Raum von Montag bis Freitag von 19.00-24.00 Uhr und Samstagen, Sonntagen und an Feiertagen von 14.00-24.00 Uhr erreichbar.

### Rechtsberatung

Nennung von einschlägig erfahrenen Rechtsanwälten.

## Unsere Maßnahmen

„Seele trifft auf Schule“ **Psychische Erkrankungen bei jungen Menschen – Ein Informationsprojekt für Schulen.** Wir führen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Schüler, Pädagogen, Eltern, Schulsozialarbeiter und -pädagoginnen, sowie Beratungslehrer zum Thema ‚Psychische Erkrankungen bei jungen Menschen‘ in weiterführenden Schulen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises durch.